

# Zahlungsbilanz der Schweiz im Jahre 2003

Medienmitteilung vom 19. August 2004

## Markanter Anstieg des Ertragsbilanzüberschusses

Der Überschuss der Ertragsbilanz stieg im Jahr 2003 um 21 Mrd. auf 57 Mrd. Franken. Entscheidend für die markante Zunahme waren die höheren Gewinne der Tochtergesellschaften von schweizerischen Unternehmen im Ausland. Im Verhältnis zum Bruttoinlandprodukt betrug der Überschuss der Ertragsbilanz 13%, verglichen mit 8% im Jahr 2002. Ein ähnlich hoher Anteil am Bruttoinlandprodukt war letztmals im Jahr 2000 erreicht worden.

Die Kapitaleinkommen aus dem Ausland stiegen aufgrund der höheren Direktinvestitionerträge um fast einen Drittel auf 83 Mrd. Franken, nachdem im Vorjahr Verluste bei den Tochtergesellschaften im Ausland die Kapitaleinkommen gedrückt hatten. Die ans Ausland bezahlten Kapitaleinkommen verharrten auf dem Stand des Vorjahres (37 Mrd. Franken). Die Erträge auf Direktinvestitionen nahmen deutlich zu, sie wurden jedoch durch geringere Zinszahlungen auf Wertpapieren und Krediten kompensiert.

Der Handel mit Waren und Diensten wuchs in der zweiten Jahreshälfte dank der anziehenden Auslandnachfrage kräftig. Wegen der Konjunkturschwäche und den Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Irakkrieg im ersten Halbjahr erreichten die Exporte und Importe von Waren und Diensten insgesamt nur knapp das Ergebnis des Vorjahres. Der Saldo aus dem Waren- und Dienstleistungshandel war im Jahr 2003 gleich hoch wie im Vorjahr.

## Trendwende bei den Direktinvestitionen

Nach zwei Jahren mit rückläufigen Direktinvestitionen im Ausland nahmen diese im Jahr 2003 wieder zu. Deutlich höhere Kapitalexporte gingen in die USA sowie in die Offshore- Finanzzentren. Dagegen waren die Kapitalflüsse in die EU erneut tiefer als im Vorjahr. Die Direktinvestitionen in der Schweiz stiegen um 6 Mrd. auf 16 Mrd. Franken. Ausschlaggebend für diese Zunahme waren vermehrte Unternehmensübernahmen und höhere Investitionen in Finanz- und Holdinggesellschaften.

## Rückläufige Portfolioinvestitionen

Die schweizerischen Portfolioinvestitionen im Ausland sanken leicht. Mit einem Umfang von 45 Mrd. Franken entsprachen sie dem längerfristigen Durchschnitt. Es wurden fast ausschliesslich festverzinsliche Titel erworben, wovon annähernd zwei Drittel auf Frankenpapiere entfielen. Die ausländischen Investoren verkauften im Jahr 2003 per Saldo für 3 Mrd. Franken schweizerische Titel. Im Vorjahr hatten sie 11 Mrd. Franken in schweizerische Wertpapiere investiert.

## Anpassungen der Ertragsbilanz an die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung gemäss ESGV 95

Die Umstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) auf das Europäische System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 95 (ESVG95) erforderte Anpassungen in der Ertragsbilanz. Die Änderungen führen zu einem leicht tieferen Ertragsbilanzüberschuss.

Der Bericht zur schweizerischen Zahlungsbilanz wird ab Mitte September auf dem Internet verfügbar sein. Er wird Ende September auch in gedruckter Form vorliegen.

Auskünfte: Hildegard Muff, Schweizerischen Nationalbank, Telefon +41 1 631 37 05

## Angaben zu den einzelnen Positionen

### Ertragsbilanz

#### *Warenverkehr*

Während in der ersten Jahreshälfte 2003 noch ein Rückgang des Aussenhandels zu verzeichnen gewesen war, führte die Erholung der Weltwirtschaft zu einem kräftigen Wachstum in der zweiten Hälfte des Jahres. Über das ganze Jahr gesehen stagnierte jedoch der schweizerische Aussenhandel. Der Überschuss der Handelsbilanz (Spezialhandel) betrug somit wie im Vorjahr 7 Mrd. Franken.

#### *Dienste*

Die Dienstleistungsexporte waren gleich hoch wie im Vorjahr. Die branchenmässige Entwicklung verlief allerdings uneinheitlich. Das Kommissionsgeschäft der Banken erlitt im ersten Halbjahr einen starken Rückgang, der dank der Erholung der Finanzmärkte im zweiten Halbjahr kompensiert werden konnte. Höhere Prämien im Versicherungsgeschäft mit dem Ausland führten zu deutlich höheren Einnahmen der Versicherungen. Bei den internationalen Personentransporten und den Lizenzentnahmen aus dem Ausland waren starke Einbussen zu

verzeichnen. Die Dienstleistungsimporte waren tiefer als im Vorjahr. Die Abnahme der Auslandsreisen der schweizerischen Bevölkerung führte zu einem erneuten Rückgang der Fremdenverkehrsausgaben. Der Überschuss der Dienstleistungsbilanz betrug 24 Mrd. Franken, gegenüber 23 Mrd. Franken im Vorjahr.

### *Kapitaleinkommen*

Die Einkommen auf den Kapitalanlagen im Ausland stiegen um 31% auf 83 Mrd. Franken. Die Einnahmen aus den Direktinvestitionen im Ausland nahmen von 19 Mrd. auf 43 Mrd. Franken zu. Diese Entwicklung wurde durch die höheren Gewinne der Tochtergesellschaften im Ausland bestimmt. Die Einnahmen aus den Portfolioanlagen im Ausland gingen infolge der tieferen Zinsen und der geringeren Dividenden um 4% auf 22 Mrd. Franken zurück. Die Erträge auf den ausländischen Kapitalanlagen in der Schweiz waren mit 37 Mrd. Franken gleich hoch wie im Vorjahr. Bei den Direktinvestitionen waren sowohl die Zins- und Dividendenzahlungen als auch die einbehaltenen Gewinne höher als im Vorjahr. Die Zins- und Dividendenzahlungen auf Portfolioanlagen in der Schweiz fielen um 6% auf 11 Mrd. Franken. Per Saldo ergab sich ein Zuwachs der Kapitaleinkommen um 20 Mrd. auf 46 Mrd. Franken.

## **Kapitalverkehr**

### *Direktinvestitionen*

Die Kapitalexporte für Direktinvestitionen im Ausland stiegen im Jahr 2003 um 9 Mrd. auf 21 Mrd. Franken. Mehr als ein Drittel der gesamten Direktinvestitionen (7 Mrd. Franken) flossen in die USA, getätigt vor allem von Banken, Versicherungen und der Chemiebranche. Die Direktinvestitionen in den EU-Ländern (EU15) betragen 6 Mrd. Franken, eine Milliarde Franken weniger als im Vorjahr. In Belgien und Luxemburg wurden zusammen 6 Mrd. Franken investiert. Aus Italien und Frankreich wurden dagegen je 2 Mrd. Franken repatriiert. Aus den 10 neuen Mitgliedsländern der EU zogen die schweizerischen Direktinvestoren ebenfalls Mittel ab, nachdem dort in den Vorjahren besonders kräftig investiert worden war. Die höchsten Kapitalexporte ausserhalb der EU und der USA gingen in Offshore-Finanzzentren Mittel- und Südamerikas sowie Europas.

Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz betragen im Jahr 2003 16 Mrd. Franken. Im Vorjahr waren sie mit 10 Mrd. Franken auf den tiefsten Wert seit 1996 gesunken. In den Dienstleistungssektor flossen mit 11 Mrd. zwei Milliarden Franken mehr als im Vorjahr. Dabei wurden allein 9 Mrd. Franken in Finanz- und Holdinggesellschaften investiert. Die Investitionen aus Nordamerika verdoppelten sich auf 8 Mrd. Franken. Sie flossen in erster Linie in die Elektronikbranche und in Finanz- und Holdinggesellschaften. Daneben waren die EU-Länder mit über 6 Mrd. Franken eine wichtige Quelle ausländischer Direktinvestitionen in der Schweiz. Davon stammten gegen 4 Mrd. von niederländischen Investoren, 2 Mrd. aus dem Vereinigten Königreich und eine Milliarde Franken aus Frankreich. Die seit dem Jahr 2001 beobachteten Desinvestitionen Deutschlands setzten sich im Jahr 2003 fort.

### *Portfolioinvestitionen*

Die Nettokäufe von Wertpapieren ausländischer Emittenten nahmen im Jahr 2003 um 2 Mrd. auf 45 Mrd. Franken ab. Besonders die Nachfrage nach Dividendenpapieren war, trotz der verbesserten Stimmung an den Aktienmärkten, mit 3 Mrd. Franken sehr tief. Im Vorjahr waren noch 12 Mrd. Franken investiert worden. Fast drei Viertel der gesamten Mittel flossen in Anleihen. Der Franken war bei den Schuldtiteln die weitaus wichtigste Anlagewährung. An zweiter Stelle folgte der Euro. Bei den Dividendenpapieren dominierte der US-Dollar.

Die ausländischen Anleger verkauften im Jahr 2003 netto für 6 Mrd. Franken schweizerische Dividendenpapiere. Im Vorjahr hatten sie noch 9 Mrd. Franken in Dividendenpapiere investiert. Bei den Schuldtiteln war ein Zufluss von netto 4 Mrd. Franken zu verzeichnen. Dabei flossen je die Hälfte in Anleihen und in Geldmarktpapiere. Insgesamt resultierte bei den Portfolioinvestitionen in der Schweiz ein Nettoabfluss von 3 Mrd. Franken, gegenüber einem Zufluss von 11 Mrd. Franken im Vorjahr.

### *Übrige Investitionen*

Das Kreditgeschäft zwischen Banken – das Interbankgeschäft - ging im Jahr 2003 beträchtlich zurück. Die über den Interbankenmarkt exportierten Mittel sanken per Saldo von 40 Mrd. auf 17 Mrd. Franken. Dagegen dehnten die Banken das Kreditgeschäft mit Kunden im Ausland kräftig aus. Im Vorjahr hatten die Rückzahlungen die neu gewährten Kredite überstiegen. Im Einlagengeschäft mit Kunden flossen den Banken für 20 Mrd. Franken neue Gelder zu (Vorjahr 10 Mrd. Franken). Die Kapitalexporte erfolgten hauptsächlich in US-Dollar, während die Zuflüsse vor allem in Euro abgewickelt wurden.

## Übersicht Zahlungsbilanz der Schweiz in Mrd. Franken<sup>1,\*</sup>

	1999	2000	2001	2002 revidiert	2003 provisorisch
<b>I. Ertragsbilanz Saldo</b>	44,1	51,7	33,8	36,2	57,0
<b>Waren Saldo</b>	-0,3	-4,2	-4,6	5,1	4,5
Spezialhandel, Saldo	1,0	-2,1	1,7	7,3	6,9
Einnahmen	114,4	126,5	131,7	130,4	130,7
Ausgaben	-113,4	-128,6	-130,1	-123,1	-123,8
Sonstiger Warenverkehr, Saldo	-1,3	-2,2	-6,3	-2,2	-2,4
<b>Dienste Saldo</b>	22,8	27,3	23,4	23,3	24,0
Fremdenverkehr, Saldo	1,6	2,4	2,1	2,0	2,5
Einnahmen	11,8	13,1	12,7	12,3	12,6
Ausgaben	-10,2	-10,7	-10,6	-10,3	-10,1
Bankkommissionen, Saldo	11,1	13,3	11,8	10,4	10,4
Einnahmen	12,0	14,6	12,9	11,3	11,3
Ausgaben	-0,8	-1,3	-1,1	-0,9	-0,9
Sonstige Dienste, Saldo	10,1	11,6	9,5	10,9	11,1
<b>Arbeits- und Kapitaleinkommen Saldo</b>	29,3	35,8	23,8	16,7	35,5
Arbeitseinkommen, Saldo	-6,9	-8,3	-9,1	-9,2	-10,3
Einnahmen	1,6	1,7	2,0	1,9	2,1
Ausgaben	-8,5	-9,9	-11,1	-11,1	-12,4
Kapitaleinkommen, Saldo	36,2	44,0	32,9	25,9	45,8
Einnahmen	73,7	102,4	87,3	63,1	82,6
Portfolioanlagen	21,7	24,5	24,6	22,9	22,0
Direktinvestitionen	34,9	44,1	31,1	19,4	42,7
Übrige Kapitaleinkommen	17,0	33,8	31,6	20,7	17,9
Ausgaben	-37,4	-58,3	-54,4	-37,1	-36,8
Portfolioanlagen	-9,9	-12,0	-13,7	-11,6	-10,9
Direktinvestitionen	-15,7	-17,8	-12,8	-9,3	-13,2
Übrige Kapitaleinkommen	-11,8	-28,5	-27,8	-16,2	-12,8
<b>Laufende Übertragungen Saldo</b>	-7,8	-7,1	-8,8	-8,9	-7,0
<b>II. Vermögensübertragungen Saldo</b>	-0,8	-6,0	2,6	-1,8	-1,0
<b>III. Kapitalverkehr Saldo</b>	-48,6	-39,0	-59,4	-36,9	-43,2
<b>Direktinvestitionen Saldo</b>	-32,4	-42,9	-15,8	-2,8	-5,5
Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland	-50,0	-75,4	-30,8	-12,3	-21,1
Beteiligungskapital	-23,8	-56,0	-22,0	-24,6	-4,9
Reinvestierte Erträge	-18,3	-16,8	-4,0	8,7	-15,4
Kredite	-7,9	-2,6	-4,8	3,6	-0,8
Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz	17,6	32,5	14,9	9,5	15,6
Beteiligungskapital	7,6	19,9	15,8	4,0	11,5
Reinvestierte Erträge	9,7	11,0	1,0	2,1	3,2
Kredite	0,3	1,7	-1,8	3,4	0,9

	1999	2000	2001	2002 revidiert	2003 provisorisch
<b>Portfolioinvestitionen Saldo</b>	-61,5	-19,9	-69,1	-35,2	-47,0
Schweizerische Portfolioinvestitionen im Ausland	-70,4	-37,7	-72,3	-46,6	-44,5
Schuldtitel	-44,1	-3,4	-47,1	-34,8	-41,6
Anleihen und Notes	-39,8	-1,7	-39,3	-29,6	-32,9
Geldmarktpapiere	-4,2	-1,6	-7,8	-5,2	-8,7
Dividendenpapiere	-26,3	-34,3	-25,2	-11,9	-2,9
Ausländische Portfolioinvestitionen in der Schweiz	8,9	17,8	3,2	11,4	-2,5
Schuldtitel	0,6	2,5	0,1	2,6	3,7
Anleihen und Notes	0,5	2,3	-0,8	0,0	2,2
Geldmarktpapiere	0,1	0,2	0,9	2,6	1,5
Dividendenpapiere	8,2	15,3	3,1	8,8	-6,2
<b>Übrige Investitionen Saldo</b>	42,4	17,1	26,7	4,8	13,8
Kredite der Geschäftsbanken, Saldo	27,5	11,0	18,0	-26,8	-6,8
Kredite an das Ausland	-116,1	-140,4	45,9	-85,5	-14,3
Kredite an Banken	-106,4	-123,6	41,9	-88,3	-4,3
übrige Kredite	-9,7	-16,8	4,0	2,8	-10,0
Kredite aus dem Ausland	143,6	151,4	-27,9	58,7	7,5
Kredite von Banken	134,6	159,3	-29,1	48,8	-12,8
übrige Kredite	9,0	-7,8	1,2	9,9	20,3
Kredite der Unternehmen <sup>2</sup> , Saldo	3,1	-1,2	-8,9	-8,7	6,1
Kredite an das Ausland	2,0	-13,9	-11,5	-7,6	-2,8
Kredite aus dem Ausland	1,1	12,8	2,6	-1,1	8,9
Kredite der öffentlichen Hand, Saldo	0,2	0,0	0,0	0,3	-0,1
Sonstige Investitionen, Saldo	11,6	7,3	17,5	40,1	14,7
<b>Währungsreserven Total<sup>3</sup></b>	2,8	6,7	-1,1	-3,7	-4,5
Veränderung der Auslandguthaben	-1,3	6,7	-1,1	-3,7	-4,5
Wertveränderungen auf den Auslandguthaben	4,1	.	.	.	.
<b>IV. Restposten</b>	5,3	-6,7	23,0	2,5	-12,8

- 1 Ein Minus bedeutet in der Ertragsbilanz einen Überschuss der Importe über die Exporte, bei den übrigen Positionen einen Kapitalexport.
  - 2 Konzernkredite sind unter Direktinvestitionen ausgewiesen.
  - 3 Seit dem Jahr 2000 werden gemäss den aktuellen Richtlinien des IWF Stromgrössen verbucht. Bis 1999 wurden dem alten Standard entsprechend Bestandesveränderungen ausgewiesen. Dies erforderte eine Gegenbuchung für die nicht transaktionsbedingten Änderungen des Auslandstatus.
- \* Abweichungen zwischen Aggregaten bzw. Salden und Summen der Komponenten durch das Runden der Zahlen.

**Einnahmen und Ausgaben der Ertragsbilanz 2002 und 2003 in Mrd. Franken<sup>1</sup>  
und prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr**

Komponenten	2002 r			2003 p			Zuwachsrate in %	
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
<b>A. Waren</b>	<b>138,0</b>	<b>132,9</b>	<b>5,1</b>	<b>137,1</b>	<b>132,6</b>	<b>4,5</b>	<b>-0,7%</b>	<b>-0,3%</b>
Spezialhandel	130,4	123,1	7,3	130,7	123,8	6,9	0,2%	0,5%
Elektrische Energie	2,5	1,5	1,0	2,4	1,4	1,1	-3,0%	-8,8%
Übriger Warenverkehr	5,1	8,3	-3,2	4,0	7,5	-3,5	-22,9%	-10,4%
<b>B. Dienste</b>	<b>47,0</b>	<b>23,8</b>	<b>23,3</b>	<b>47,1</b>	<b>23,1</b>	<b>24,0</b>	<b>0,0%</b>	<b>-3,0%</b>
Fremdenverkehr	12,3	10,3	2,0	12,6	10,1	2,5	2,6%	-2,4%
Privatversicherungen	4,3	0,1	4,2	4,8	0,1	4,6	9,8%	0,0%
Transithandel	2,0	-	2,0	1,7	-	1,7	-15,9%	
Transporte	5,2	4,1	1,1	5,1	3,9	1,2	-1,4%	-5,8%
Post-, Kurier- und Fernmeldeverkehr	1,3	1,4	-0,1	1,3	1,3	0,0	0,3%	-4,0%
Sonstige Dienstleistungen	22,0	7,9	14,1	21,6	7,7	13,9	-1,5%	-2,2%
<i>Bankkommissionen</i>	<i>11,3</i>	<i>0,9</i>	<i>10,4</i>	<i>11,3</i>	<i>0,9</i>	<i>10,4</i>	<i>-0,4%</i>	<i>-1,2%</i>
<i>Technologische Dienstleistungen</i>	<i>6,8</i>	<i>6,6</i>	<i>0,1</i>	<i>6,1</i>	<i>6,5</i>	<i>-0,3</i>	<i>-9,2%</i>	<i>-2,5%</i>
<i>Übrige Dienstleistungen</i>	<i>3,9</i>	<i>0,3</i>	<i>3,6</i>	<i>4,2</i>	<i>0,3</i>	<i>3,9</i>	<i>8,4%</i>	<i>2,8%</i>
<b>C. Arbeits- und Kapitaleinkommen</b>	<b>65,0</b>	<b>48,3</b>	<b>16,7</b>	<b>84,7</b>	<b>49,2</b>	<b>35,5</b>	<b>30,4%</b>	<b>1,9%</b>
Arbeitseinkommen	1,9	11,1	-9,2	2,1	12,4	-10,3	8,6%	11,0%
Kapitaleinkommen	63,1	37,1	25,9	82,6	36,8	45,8	31,0%	-0,9%
<b>D. Laufende Übertragungen</b>	<b>16,6</b>	<b>25,5</b>	<b>-8,9</b>	<b>18,0</b>	<b>25,0</b>	<b>-7,0</b>	<b>8,3%</b>	<b>-2,0%</b>
Private Übertragungen	13,6	19,3	-5,8	14,8	18,6	-3,9	8,9%	-3,5%
Öffentliche Übertragungen	3,0	6,1	-3,1	3,2	6,3	-3,1	5,4%	2,9%
<b>Total (A+B+C+D)</b>	<b>266,6</b>	<b>230,4</b>	<b>36,2</b>	<b>286,8</b>	<b>229,8</b>	<b>57,0</b>	<b>7,6%</b>	<b>-0,3%</b>

1 Differenzen in den Summen durch das Runden der Zahlen.  
r revidiert  
p provisorisch

## Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland: Ländergliederung<sup>1</sup>

	1999	2000	2001	2002 revidiert	2003 provisorisch
<b>Kapitalexporte<sup>2</sup> in Mio. Franken</b>					
<b>1. Europa und aussereuropäische Industrieländer</b>	<b>38128</b>	<b>63693</b>	<b>23631</b>	<b>13034</b>	<b>16872</b>
<b>EU</b>	<b>21359</b>	<b>23537</b>	<b>11632</b>	<b>7340</b>	<b>5569</b>
Belgien	1179	4429	-545	2030	2518
Dänemark	280	-167	-29	74	75
Deutschland	5799	-1113	5696	247	3
Finnland	126	263	99	-8	5
Frankreich <sup>3</sup>	827	-933	-1582	985	-1621
Griechenland	179	355	167	241	370
Irland	5446	1303	-4713	175	-57
Italien	192	-222	1958	773	-1805
Luxemburg	-47	3440	7825	-2956	3739
Niederlande	1716	3227	167	1505	610
Österreich	515	100	399	455	590
Portugal	561	1594	270	75	-266
Schweden	-656	328	-165	3002	522
Spanien	-545	97	1382	480	19
Vereinigtes Königreich <sup>4</sup>	5788	10836	703	261	869
<b>EFTA</b>	<b>362</b>	<b>-1208</b>	<b>247</b>	<b>791</b>	<b>102</b>
<b>Mittel- und Osteuropa</b>	<b>1174</b>	<b>1095</b>	<b>1589</b>	<b>1587</b>	<b>487</b>
davon					
Kroatien	-44	16	21	7	63
Polen	473	586	209	-152	125
Russische Föderation	599	-7	696	151	108
Slowakei	38	13	9	52	-5
Tschechische Republik	-64	183	274	55	-501
Ungarn	100	77	172	28	190
<b>Übriges Europa<sup>5</sup></b>	<b>744</b>	<b>5954</b>	<b>-61</b>	<b>58</b>	<b>2529</b>
davon					
Offshore Finanzzentren <sup>6</sup>	.	5709	-242	-246	2836
Türkei	-95	-242	-158	249	37
<b>Nordamerika</b>	<b>13640</b>	<b>34232</b>	<b>9728</b>	<b>3707</b>	<b>7149</b>
Kanada	83	553	108	307	316
Vereinigte Staaten	13557	33678	9620	3401	6833
<b>Übrige aussereuropäische Industrieländer</b>	<b>850</b>	<b>83</b>	<b>496</b>	<b>-449</b>	<b>1037</b>
Australien	322	-267	-66	437	1222
Japan	628	336	487	-640	8
Neuseeland	-215	-3	22	-7	-55
Südafrika	116	18	54	-238	-138

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

3 Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch-Guyana, Guadeloupe und Martinique.

4 Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

5 Ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco.

6 Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

7 Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

	1999	2000	2001	2002 revidiert	2003 provisorisch
<b>Kapitalexporte<sup>2</sup> in Mio. Franken</b>					
<b>2. Schwellenländer</b>	<b>6244</b>	<b>2014</b>	<b>730</b>	<b>-253</b>	<b>892</b>
<b>Asien</b>	<b>4949</b>	<b>838</b>	<b>227</b>	<b>729</b>	<b>367</b>
Hongkong	665	-63	258	-203	134
Korea (Süd-)	179	184	86	-11	27
Malaysia	227	-25	67	-34	81
Philippinen	57	313	98	-272	-84
Singapur	3811	222	-523	1050	-14
Taiwan	92	160	34	31	41
Thailand	-82	46	206	167	182
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>1295</b>	<b>1177</b>	<b>503</b>	<b>-981</b>	<b>525</b>
Argentinien	-103	48	533	-542	357
Brasilien	844	246	-808	-615	162
Chile	17	-27	-163	-8	-23
Mexiko	537	910	941	184	29
<b>3. Entwicklungsländer</b>	<b>5614</b>	<b>9739</b>	<b>6421</b>	<b>-519</b>	<b>3367</b>
<b>Asien</b>	<b>-21</b>	<b>251</b>	<b>631</b>	<b>-35</b>	<b>211</b>
davon					
China (Volksrepublik)	-143	212	181	-64	0
Indien	-59	-43	139	76	135
Indonesien	10	-22	156	36	-13
Libanon	-13	-143	12	17	2
Pakistan	7	59	42	18	23
Saudi-Arabien	60	-83	-6	7	-18
Vereinigte Arabische Emirate	19	85	55	-52	-38
Vietnam	-18	-33	-19	-40	25
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>5343</b>	<b>9233</b>	<b>5702</b>	<b>-233</b>	<b>3085</b>
davon					
Costa Rica	0	-17	13	17	86
Ecuador	20	23	55	42	14
Guatemala	22	-97	-8	-8	-6
Kolumbien	115	-109	-70	-189	37
Peru	47	57	36	-42	-11
Uruguay	291	299	90	152	37
Venezuela	11	127	176	-239	177
Offshore Finanzzentren <sup>7</sup>	4703	8998	5546	-492	3600
<b>Afrika</b>	<b>293</b>	<b>255</b>	<b>89</b>	<b>-251</b>	<b>71</b>
davon					
Ägypten	93	11	82	48	31
Côte d'Ivoire	-26	-47	-6	-93	4
Marokko	2	-30	37	26	34
Nigeria	-7	4	8	3	26
<b>Alle Länder</b>	<b>49986</b>	<b>75446</b>	<b>30782</b>	<b>12262</b>	<b>21131</b>

## Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz: Ländergliederung<sup>1</sup>

	1999	2000	2001	2002 revidiert	2003 provisorisch
<b>Kapitalimporte<sup>2</sup> in Mio. Franken</b>					
<b>1. Europa und aussereuropäische Industrieländer</b>	<b>17459</b>	<b>31355</b>	<b>14602</b>	<b>9679</b>	<b>14574</b>
<b>EU</b>	<b>9224</b>	<b>12939</b>	<b>11385</b>	<b>7634</b>	<b>6423</b>
davon					
Belgien	177	226	169	-266	-28
Dänemark	-52	873	1840	-108	-32
Deutschland	2907	4022	-1425	-321	-399
Frankreich <sup>3</sup>	615	587	944	2685	1187
Italien	476	1954	299	410	116
Luxemburg	431	2852	791	306	-213
Niederlande	-1183	538	7505	-46	3621
Österreich	114	266	23	105	-10
Schweden	-1	62	-48	189	290
Spanien	475	102	50	34	29
Vereinigtes Königreich <sup>4</sup>	5238	1330	1211	4726	2215
<b>EFTA</b>	<b>3</b>	<b>30</b>	<b>-26</b>	<b>133</b>	<b>80</b>
<b>Übriges Europa<sup>5</sup></b>	<b>23</b>	<b>52</b>	<b>53</b>	<b>-965</b>	<b>-36</b>
davon					
Türkei	23	26	1	20	4
<b>Nordamerika</b>	<b>9669</b>	<b>18443</b>	<b>2869</b>	<b>3075</b>	<b>8371</b>
Kanada	-189	7832	-454	193	379
Vereinigte Staaten	9858	10611	3323	2883	7992
<b>Übrige aussereuropäische Industrieländer</b>	<b>-1464</b>	<b>-80</b>	<b>313</b>	<b>-244</b>	<b>-263</b>
davon					
Japan	-1509	-37	278	-291	-264
<b>2. Schwellenländer</b>	<b>-11</b>	<b>814</b>	<b>181</b>	<b>8</b>	<b>146</b>
<b>3. Entwicklungsländer</b>	<b>155</b>	<b>351</b>	<b>162</b>	<b>-199</b>	<b>885</b>
<b>Asien</b>	<b>44</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>-293</b>	<b>33</b>
davon					
Israel	36	-8	14	-310	23
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>109</b>	<b>322</b>	<b>136</b>	<b>90</b>	<b>848</b>
<b>Afrika</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>Alle Länder</b>	<b>17603</b>	<b>32519</b>	<b>14945</b>	<b>9488</b>	<b>15605</b>

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

3 Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

4 Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

5 Ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco.



### Saldi der Ertragsbilanz in Mrd. Franken

